

Thriller-Stoff überzeugt Verleger

Langener Autor Tobias Radloff gelingt Coup mit seinem spannenden Biotech-Roman „Amoralisch“

LANGEN • Von einem Experiment mit glücklichem Ausgang konnte unsere Zeitung im Dezember berichten. Damals hatte es der gebürtige Langener Tobias Radloff geschafft, seinen neuen Roman „Amoralisch“ mithilfe von Crowdfunding zu finanzieren und im Eigenverlag zu veröffentlichen. Doch es kam für den Schriftsteller und Musiker noch besser. Er fand für seinen Biotech-Thriller mit Anleihen an den Roman Noir in der Tradition von Chandler und Nefts einen Verleger für die Taschenbuchausgabe und das E-Book.

Die spannende Handlung mit einem kritischen Blick



Tobias Radloff

auf die Pharmaindustrie ist Anfang Oktober im Divan Verlag in Berlin erschienen.

Schon das Titelbild mit dem dunklen Rot ist zu einem echten Hingucker geworden.

Die beiden Verlagsgründer Gabriele Deutz und Peter Maassen setzen auf gut geschriebene und gut gemachte Romane, Erzählungen und Geschichten, die in der Maschinerie der Großverlage kaum eine Chance gehabt hätten, veröffentlicht zu werden. Im Zentrum des lakonisch erzählten Romans steht der abgehalfterte Privatdetektiv und Ich-Erzähler Philip Strasser mit Hang zum Fatalismus, der bei einer Pharmafirma anheuern muss, um die Angestellten zu bespitzeln. In seinem ers-

ten Fall bekommt er es mit einem Pharmaentwickler auf der Suche nach einem neuen Wirkstoff, einem alten Widersacher und der Liebe zu tun. Schon bald gilt es, den mysteriösen Todesfall einer Sekretärin des Unternehmens aufzuklären. In dem Thriller geht es auch um die Kluft zwischen Moral und Fortschritt und dem Preis des Gewissens.

Der 1977 geborene Langener lebte lange in Boston und befindet sich gerade im Begriff, von der Ostküste der USA nach Belfast zu ziehen. „Amoralisch“ ist zum Preis von 15,90 Euro im Buchhandel erhältlich. • hok

